

Liebe Schülerinnen, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir haben einen Leitfaden erstellt, der für alle eine Hilfe im Falle eines Distanzlernens sein soll. Es ist ein Arbeitspapier, das wir immer wieder verändern werden, wenn es sinnvoll bzw. nötig sein sollte. Aufgrund dessen werden wir nach den Herbstferien das Einbahnstraßensystem aussetzen und dafür ein System installieren, in dem jede Klasse bzw. jeder Raum einen zugewiesenen Ein- und Ausgang erhält, da wir gemerkt haben, dass sich zu große Gruppen nach den Pausen auf den Treppen „stauen“. Dieses System werden wir erproben und ggfs. modifizieren.

Die steigenden Infektionszahlen beunruhigen sicherlich alle, aber wir sollten uns erstmal freuen, dass wir bislang ohne große Störung den Präsenzunterricht durchführen können. Damit das so bleibt, empfehle ich, wieder vermehrt die Masken im Unterricht zu tragen und bewusst Maskenpausen einzubauen. Denn was wir von den betroffenen Schule sehen konnten, war, dass das Virus in die Schulen hineingetragen wurde, aber sich nicht weiter ausgebreitet hat. Das Tragen der Masken im Unterricht ist natürlich freiwillig und dient dem eigenen Schutz und dem Schutz der anderen. Diese Maßnahme ist allerdings nicht wirksam, wenn die Regeln in den Pausen oder Freistunden nicht eingehalten werden. Wir beobachten immer häufiger, dass Schülerinnen auf dem Pausenhof in größeren Gruppen ohne Abstand und ohne Maske zusammenstehen oder dass Oberstufenschülerinnen in ihren Aufenthaltsräumen ohne Abstand und ohne Maske sitzen. Daher möchte ich betonen, dass auf dem Schulhof nur dann die Maske abgelegt werden darf, wenn der Abstand von 1,5 m gewährleistet ist. Im Gebäude selber gilt eine Maskenpflicht, ob auf Wegen oder in den Räumen, auch in den Pausen und den Freistunden. Das Wetter in den nächsten Wochen und Monaten wird sicherlich dazu führen, dass wir auch häufiger Pausen im Schulgebäude, d.h. in den Klassen und Kursräumen verbringen werden. Nur wenn der Abstand von 1,5m gewährleistet ist, kann in diesem Fall die Maske abgesetzt werden und gegessen und getrunken werden. In diesen Regenspauzen sollten die Klassen und Räume auch ausreichend gelüftet werden. Ich kann nur bitten, dass alle sich an die AHA-Regeln halten, damit wir weiterhin so gut durch die nächsten Wochen und Monate kommen.

Wenn eine Schülerin krank ist, sollte in allen Klassen ein System verabredet werden, dass sie schnell und unkompliziert mit den Materialien versorgt wird. Im Falle einer längeren Erkrankung nehmen Sie, liebe Eltern, Kontakt mit den Klassenlehrer*innen bzw. Stufenleiter*innen auf, um zu besprechen, ob und wie ihre Tochter mit Material versorgt wird. Für uns steht dabei die Gesundheit Ihrer Tochter im Mittelpunkt, das Nachholen des Stoffes kann und muss danach erfolgen.

Die Initiative der Stadtelternschaft, die Gruppen zu teilen und zwischen Präsenzunterricht und Distanzlernen zu wechseln, habe ich erst gestern der Presse entnommen. Weitere Informationen habe ich dazu nicht. Es gibt Überlegungen, eine stadtweite Gruppe einzurichten, die sich mit der Bus-/Zugproblematik beschäftigt. Der Träger wird sich dafür einsetzen, dass ich an dieser Gruppe teilnehmen kann. Ich werde dann alle Ihre Rückmeldungen mitnehmen. Herzlichen Dank dafür!!

In der nächsten Woche tagt die Schulkonferenz, über die Ergebnisse werde ich Sie und Euch zeitnah informieren.

Auch die offizielle Verabschiedung von Herrn Fishedick wird in der nächsten Woche stattfinden. Aufgrund der aktuellen Situation können leider nur wenige daran teilnehmen. Eine Übertragung ist aus technischen und datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich. Diese Einschränkungen sind sehr bedauerlich, dennoch freuen wir uns, wenn wir ihn in diesem Rahmen nochmal würdigen können - so wie er es auch verdient hat. Daher werden wir auch den Unterricht am Donnerstag nach der sechsten Stunde schließen, damit die Kolleginnen und Kollegen am Gottesdienst teilnehmen können.

Ich wünsche Euch und Ihnen ein schönes Herbstwochenende und grüße Euch und Sie ganz herzlich

Marlies Baar
Schulleiterin